

Roman Rössli macht Werbung in eigener Sache

RUDErn Roman Rössli (21) holt sich auf dem Rotsee den Schweizer-Meister-Titel im Skiff. Der Neuenkircher hat nun grosse Pläne.

«Wenn man an einer Schweizer Meisterschaft teilnimmt, muss es immer das Ziel sein, ganz oben stehen zu wollen», brachte es Roman Rössli unmissverständlich zum Ausdruck. So lauteten die Worte des Neuenkirchers vor dem Final am Sonntagmorgen. Und der Student (mit Fachrichtung Volkswirtschaft), der Mitglied beim Seeclub Sempach ist, trumpfte am Nachmittag gross auf. Im prestigeträchtigen Einer gab er seiner Konkurrenz das Nachsehen und feierte einen Sieg. Auch die Finalqualifikation schaffte er problemlos und entschied den Vorlauf zu seinen Gunsten.

476 Blasen an den Händen

Im Ziel wurde Rössli, der seit acht Jahren rudert, von seinem Fanclub frenetisch gefeiert. «Auf dem Podest zu stehen, ist schon etwas Spezielles. Das ist toll, ein schönes Gefühl. Wenn es dann noch der Meistertitel ist, ist es umso schöner», freute sich der 21-Jährige. Mit diesem Erfolg hat Rössli beim



Roman Rössli wird für seinen prestigeträchtigen Titel gefeiert.

Bild Michael Wyss

Schweizerischen Ruderverband beste Werbung in eigener Sache gemacht, denn sein ganz grosses Ziel ist die Teilnahme an den Olympischen Sommerspielen 2016 in Rio de Janeiro. «In Südamerika für die Schweiz zu starten, das wäre der Hammer.» Noch ist nicht

klar, in welcher Klasse dies der Fall wäre, wenn er auch selektioniert würde. Denn Rössli bevorzugt nebst dem Einer auch den Doppelzweier und Doppelvierer. Klar ist aber: Auf dem Weg nach Brasilien wird Rössli so oder so stark gefördert. Sein sportliches Vorhaben heisst:

14 000 Kilometer rudern und 2400 Tonnen Gewichte stemmen. «Ich rechne mit rund 476 Blasen an den Händen», sagte er. Eine Teilnahme in Brasilien wäre das absolute Highlight und die Krönung in der noch jungen Karriere. Sein Palmarès lässt sich aber bereits jetzt schon sehen. In Erinnerung sind ihm unter anderem zwei Erfolge aus dem Jahr 2013. Der 11. Rang im Skiff an der Weltmeisterschaft in Chungju (Südkorea) und der 1. Platz im Doppelvierer an der U-23-Weltmeisterschaft in Linz.

20 Stunden Training in der Woche

Rössli, eines der vielen hoffnungsvollen Talente im Rudersport, fand über einige Umwege zu seiner ganz grossen Leidenschaft. «Ich versuchte es mit Laufsport, dann Klettern, und schlussendlich spielte ich Tennis. Doch das alles behagte mir nicht», so Rössli. «Es war in der Schulzeit, als ich mit dem Rudern Bekanntschaft machte. Ein Kollege hat mich einmal an den Sempachersee mitgenommen. Und es hat mich gleich gepackt. Ich bereue keinen Moment.» In der Woche trainiert er im Durchschnitt 20 Stunden. «Rudern ist ein wichtiger Lebensinhalt, ist faszinierend und facettenreich. Wer rudert, braucht Kraft, Technik und Ausdauer. Zudem fühle ich mich im Seeclub Sempach sehr wohl. Es ist alles familiär.» Und wem eifert Rössli nach? «Ich be-

wundere den Neuseeländer und Olympiasieger Mahé Drysdale wie auch den mehrfachen tschechischen Weltmeister Ondrej Synek.» Es erstaunt nicht, dass seine Idole klingende Namen tragen, denn auch der 21-Jährige hat sich hohe Ziele gesetzt: «Nur so kommt man voran.»

MICHAEL WYSS
regionalsport@luzernerzeitung.ch

Schweizer Meisterschaften auf dem Rotsee. Elite.

Männer. Einer: 1. Roman Rössli (SC Sempach) 6:58,97. 2. Nico Stahlberg (Kreuzlingen) 7:00,49. 3. Steve Hiestand (Wädenswil) 7:06,21. – **Doppelzweier:** 1. RGM Seeclub Sursee/Seeclub Luzern (Simor Schürch, Mario-Elio Gyr) 6:23,24. – **Zweier ohne Steuermann:** 1. Club Aviron Vevey 6:56,51. 3. Seeclub Zug (David Steiger, Jonas Klass) 6:59,86. – **Doppelvierer:** 1. Lausanne 6:11,41. 2. Reuss Luzern/SC Stansstad (Denis Kohli, Reto Amstad, Julian Flühler, Yanick Zeder) 6:13,19. – **Vierer ohne Steuermann:** 1. Aviron Vevey 6:11,87. 2. Zürich 6:12,14. 3. RGM SC Sempach, SC Sursee/SC Biel/Grasshopper Club Zürich (Clemens Bürli, Felix Freudiger, Fiorin Rüedi, Joel Schürch) 6:14,78. – **Achter mit Steuermann:** 1. Seeclub Zürich 5:46,43. 2. Seeclub Luzern (Kevin Stadelmann, Matthias Rast, Michael Schmid, Luca Schuler, Timon Wernas, Roman Hagen, Christian Braun, Simon Schmid, Stm. André Hollinger) 5:48,76. 3. Seeclub Zug 5:51,96.

Frauen. Einer: 1. Jeannine Gmelin (Ruderclub Uster) 7:49,77. 2. Nora Fiechter (Ruderclub Blauweiss Basel) 8:00,81. 3. Valérie Rosset (Sempach) 8:05,56. – **Zweier ohne Steuermann:** 1. Cham (Erika Bütler, Ladin Meier) 7:35,31. – **Leichtgewicht. Einer:** 1. Frédérique Rol (Lausanne Sports Aviron) 8:00,90. 2. Olivia Wyss (Seeclub Sursee) 8:04,51.

Komplette Rangliste: www.ruderverband.ch